

Will Erdogan griechische Inseln anektieren und.....

Will die Türkei Krieg gegen Griechenland ?

von Markus Gärtner

Veröffentlicht bei *KOPP exklusiv* Nr. 41/2016

- ▶ **Griechenland war lange Zeit ein Traumziel der Deutschen für den Altersruhesitz. Dort droht ihnen nun die Pfändung ihrer Immobilien. Und ein Krieg, weil *Erdogan* griechische Inseln anektieren will.**

Wenn der türkische Präsident *Recep Tayyip Erdogan* in der Provinz zu Bürgermeistern seines Landes spricht, dann hat das normalerweise keine großen Auswirkungen auf Deutschland. Doch vor wenigen Tagen änderte sich das drastisch. Der Mann, der es nach dem Flüchtlingsabkommen mit *Angela Merkel* in der Hand hat, wie viele Migranten er nach Europa reisen lässt, hat jetzt vor Dorfvorstehern zu Protokoll gegeben, die Türkei befinde sich in einem Unabhängigkeitskrieg. Dessen Ausgang könnte jedoch nicht nur die Zahl der Flüchtlinge, die nach Europa kommen, wieder explodieren lassen. Er betrifft auch 100.000 Deutsche, die sich in Griechenland niedergelassen haben. Was müssen sie jetzt befürchten?

Hintergrund:

- ◆ Erdogan stellt den *Vertrag von Lausanne* infrage. Mit diesem Papier wurde im Juli 1923 nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches die Türkei in den heute gültigen Grenzen festgelegt. Drei Monate nach Vertragsunterzeichnung rief *Mustafa Kemal Atatürk* die türkische Republik aus. *Erdogan* hält den Vertrag von Lausanne für eine Schande, weil dabei Inseln »mit unseren Moscheen« abgetreten wurden. Damit meint *Erdogan* Inseln in der Ägäis ganz in der Nähe des türkischen Festlandes, unter ihnen *Lesbos, Samos* und *Chios*.
 - ❖ Im Klartext bedeutet die Brandrede des türkischen Präsidenten, dass er Gebietsansprüche auf Teile von Griechenland erhebt.

Doch Griechenland ist nicht nur der direkte Nachbar der Türkei. Es ist, wie die Türkei, NATO-Mitglied. Aus einem Verbündeten wird aus Sicht der Griechen damit eine Bedrohung, eine Gefahr. Der Konflikt zwischen beiden Ländern schwelt ja schon lange. Seit einiger Zeit verletzen türkische Militärjets immer wieder griechisches Hoheitsgebiet. Hier bahnt sich ein Sprengsatz für die NATO an. Denn Griechenland hat dank massiver Überschuldung und verschleppter Insolvenz kein Geld mehr, um die ins Land strömenden Flüchtlinge zu versorgen. Doch deren Zahl steigt derzeit wieder enorm an, was hinter den Kulissen für viel Ärger mit der EU sorgt.

Die EU streitet sich aber auch mit Erdogan über die Erfüllung des Flüchtlingsabkommens, das *Angela Merkel* selbstherrlich und ohne Rücksprache gegenüber der EU mit dem türkischen Präsidenten geschlossen hat. Und die EU (*auf deutschen Druck wohlgermerkt*) hält Griechenland trotz seiner immensen Schulden nur in der Gemeinschaft, weil es ein NATO-Land ist.

- ? Welchem NATO-Mitglied soll die NATO im sich abzeichnenden großen Konflikt helfen, der Türkei, oder Griechenland?

Auf der Konferenz, die zum *Vertrag von Lausanne* führte, wurde auch ein Bevölkerungsaustausch vereinbart: Mehr als eine Million orthodoxer Christen mussten die

Türkei verlassen: Und rund 400000 Muslime wurden dazu gezwungen, von Griechenland in die Türkei überzusiedeln.

► Unruhige Zeiten für Auslandsdeutsche



Diesmal geht es um bis zu 100.000 Deutsche, die in Griechenland wohnen, einige von ihnen auf den schon genannten Inseln. Sie würden die EU unfreiwillig »verlassen« und auf alle EU-Privilegien verzichten, wenn die Türkei sich die genannten Inseln in der Ägäis einverleibt. Zumindest müssen sie jetzt mit wachsender Unsicherheit leben. Denn sie wissen nicht, wie weit Erdogan zu gehen bereit ist, um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen.

? *Wer will schon in einem Krisengebiet leben und keine Ahnung haben, unter welcher Flagge er am nächsten Tag aufwacht?*

In Griechenland und der Türkei wartet auf viele Deutsche ein verheerendes Eskalationspotenzial. Zu Jahresbeginn 2016 hatte der Einsatz einer NATO-Flotte in der Ägäis zum Kampf gegen Schlepper schon für Ärger gesorgt. Die Türkei blockierte die NATO-Mission zunächst und verwehrte dem deutschen Versorger »Bonn« die Einfahrt in seine territorialen Gewässer. Das war ein deutliches Anzeichen dafür, wie schnell die Krise eskalieren kann. Zudem hinterlässt auch die schwere Wirtschaftskrise, bei der grob die Hälfte der griechischen Jugendlichen keine Arbeit bekommt, Spuren.

► Deutsche verlassen Griechenland

Hinzu kommt der Streit um die verheerend wirkende Sparpolitik, die auf deutschen Druck den Griechen zugemutet wird. Auch sie hat wiederholt zum Streit mit Berlin geführt: Die Regierung *Tsipras* erhob nach ihrem Wahlsieg sogar Reparationsforderungen gegenüber Deutschland. Als der Streit eskalierte, gab es Versuche, deutsche Immobilien in dem Land zu pfänden. Der griechische Justizminister wollte im März 2015 die Pfändung deutschen Eigentums prüfen. Schon im Jahr 2000 gab es Streit um die Beschlagnahme des Goethe-Instituts in Athen.

◆ *»Der deutsche Botschafter in Athen protestierte erfolglos«, berichteten damals deutsche Medien, »die Beschlagnahmung von deutschen Gebäuden in Griechenland hat begonnen. Hintergrund ist ein Massaker mit 217 Toten, das die Waffen-SS 1944 verübte«.*

Ein deutscher Diplomat musste damals im Gebäude übernachten, um eine Pfändung abzuwehren. Solche Forderungen gegenüber Deutschland werden in nächster Zeit wohl immer wieder auf die Tagesordnung kommen.

Der Vorstoß von *Präsident Erdogan* stellt in diesem Zusammenhang eine weitere Unsicherheit dar, die sich zu griechischen Reparationsforderungen und der Wirtschaftskrise hinzugesellt. Der Vorteil milder Winter und vieler Sonnentage, die deutsche Rentner in Griechenland so genießen, relativiert sich also ganz schnell. Das alles erklärt, warum derzeit viele Deutsche Griechenland wieder verlassen.